

Der 40. Bauherren- Wettbewerb: ***Natürlich Holz!***



Hauptpreis 2021
Doppelhaus mit vier Giebeln



Sonderpreis 2016
Ein Haus zieht um



Hauptpreis 2020
Keine Zwischenlösung



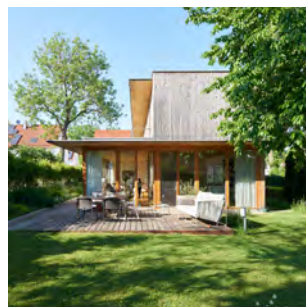
Sonderpreis 2018
Natürlich natürlich



Hauptpreis 2019
Alles andere als abweisend



Hauptpreis 2020
Mutig aufgestockt



Anerkennung 2019
Lichtgeflutet



Hauptpreis 2018
Ordnet sich unter

Doppelhaus mit vier Giebeln



Im linken Haus wünschte sich die Familie eine zentrale, platzsparende Treppe. Diese zониert den offenen Grundriss.



Die Treppe im rechten Haus liegt in der Flucht der Eingangstür und bietet gleichzeitig noch Stauraum.

HAUPTPREIS 2021

Doppelhaus mal anders. Statt an der Mittelwand gespiegelte Grundrisse, geht dieses Doppelhaus auf die Wünsche und Anforderungen der Bewohner ein. Das beginnt schon bei den Eingängen. Die eine Tür liegt auf der Giebel- und die andere auf der Längsseite. Die eine Hälfte hat zwei Geschosse, wobei das Dachgeschoss bis unter den Giebel reicht, und die linke Hälfte hat drei Geschosse. Für beide Familien fühlt es sich nicht an, als wenn sie in einem Doppelhaus wohnen. Das Haus wurde in Holzständerbauweise errichtet und verzichtet auf Folien im Wandaufbau. Konsequenter nachhaltig!

Architekt

IFUB*

Ort

Baldham



Auf einen Zaun zwischen den Häusern wurde verzichtet. Der Gebäudevorsprung schafft zwei ruhige Terrassen.

Ein Haus zieht um



Zwischen altem Fachwerk und neuer Außenwand entstand ein Zwischenraum, der als Sitzplatz und Erschließung dient.

SONDERPREIS 2016

Welches Haus zieht schon zweimal um? 1810 erbaut, wanderte es 1899 nach Kolbermoor und wurde als Torfremise genutzt. 2014 der nächste Umzug, seitdem ist es Wohnhaus und Werkstatt. Ein Neubau wurde um 1,70 Meter versetzt und mit dem alten Fachwerk verwoben. Das geht nur in Holz. Die neuen Außen- und Innenwände sind in Holzrahmenbau ausgeführt: gedämmt mit Holzfasern und verputzt mit Lehm. Die quasi atmenden Materialien regulieren das Raumklima auf natürliche Weise.

Architekt **ZRS
Architekten Ingenieure
und Guntram Jankowski**
Ort **Schechen**



Das Ständerwerk im Raster von 3,25 x 4,00 Meter steht nie im Weg: Die neuen Räume tanzen mit den alten Balken.



In dem neuen, alten Haus entstanden zwei Wohneinheiten und eine Werkstatt, in der der Bauherr seine künstlerischen Weidengeflechte flechtet.

Keine Zwischenlösung



Wohnen, Kochen und Essen spielen sich in einem Raum ab. Im alten Bruchsteinhaus finden sich die anderen Zimmer.



Von der Küchenzeile aus, lässt es sich in den Hof blicken. Dort spielen die Kinder gerne Fuß- und Basketball.

HAUPTPREIS 2020

Zwischen Wohngebäude und Scheune stand ein Betonbau aus den 1950er Jahren. Dieser war unter ökonomischen und ästhetischen Aspekten nicht zu retten. Die architektonische Idee sah vor, im alten Haus die Schlaf-, das Bade- und Arbeitszimmer unterzubringen. Solange die Kinder noch in einem Zimmer zusammen schlafen können, reicht der Platz aus. Eine geräumige Wohnküche mit Zugang zum Garten spannten sie als Holzbau zwischen die Bruchsteingebäude. Der Anbau ist das Herz des Ensembles. Perspektivisch soll die Scheune zu Wohn- und Arbeitszwecken umgebaut werden.

Architekt

heltwerk architekten

Ort

Caan



Mit der Zeit vergrauen die Holzlatten und nähern sich farblich an die Bruchsteine an. Ein sensibel eingefügter Anbau.



Zum Garten hin öffnet sich der Anbau großflächig. Im Sommer steht die Schiebetür immer auf.



Die Fassade wurde geflämmt und bildet so Schutz gegen das Wetter. Statt Sonnenschirm spenden Bäume Schatten.



Von überall im Haus fällt der Blick in den Garten. Die Streuobstwiese im hinteren Teil blieb erhalten. Lecker.

SONDERPREIS 2018

Aussen und Innen gehören bei diesem Haus zusammen und sind perfekt aufeinander abgestimmt. Entworfen wurde das Haus von einer Landschaftsarchitektin und einem Architekten, die mit ihren beiden Kindern hier auch wohnen. Im Haus drinnen fällt sofort der Duft nach Holz auf. Die Böden sind aus Tannenholz und „nur“ geseift. Barfuß spürt und fühlt man das pure Holz. Auch die Innentüren wurden in Lärche gefertigt und sind unbehandelt. In den Kinderzimmern gibt es begehbare Schränke, die in Zirbenholz gebaut wurden.

Architekt

**glückler frei
Architektur.Freiraum**

Ort

Ehingen



Kontrastreich wächst der schwarze Baukörper in die Höhe. Die Sitzfenster gehören zu den Kinderzimmern.

Alles andere als abweisend



Zur Straße hin zeigt sich das Gebäude komplett geschlossen. Zum Garten hin gibt es große Fenster und einen Hof.

HAUPTPREIS 2019

Bei diesem Haus wächst (fast) alles nach. Auf einen Keller wurde verzichtet, die Bodenplatte ruht auf einer 50 Zentimeter dicken Schicht aus Glasschaumschotter. Das machte Streifenfundamente überflüssig und dämmt von unten hervorragend. Aus 151 massiven Holzteilen für Wand und Decke wurde der Rohbau in kürzester Zeit errichtet. Auch die Fassade (20 cm Zellulosedämmung plus 6 cm Holzfaserplatte) mit ihrer hinterlüfteten, vertikalen Brettschalung wächst komplett nach. In den Innenräumen wurde ein Magnesia-Estrich verlegt. Alles in allem ein ökologisch beispielhaftes Gebäude.

Architekt	heinemeyerbeck architekten
Ort	Stuttgart



Pragmatisch und kostengünstig – nur wo es wirklich feucht werden kann, schützt ein Putz das Holz.

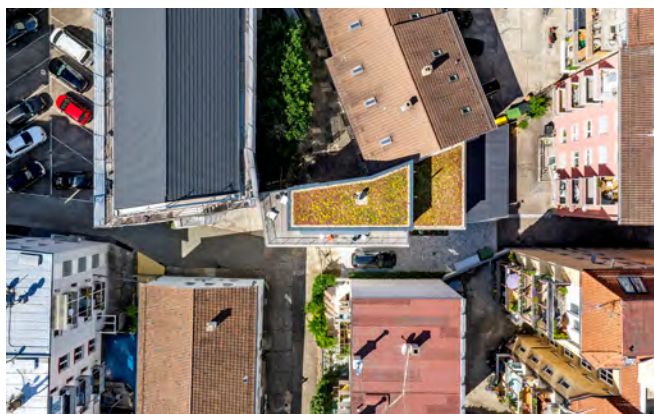


Die Innenseite der Brettspertholz wände und -decke laugten und seiften die Bauherren selbst, damit das Holz heller wird.

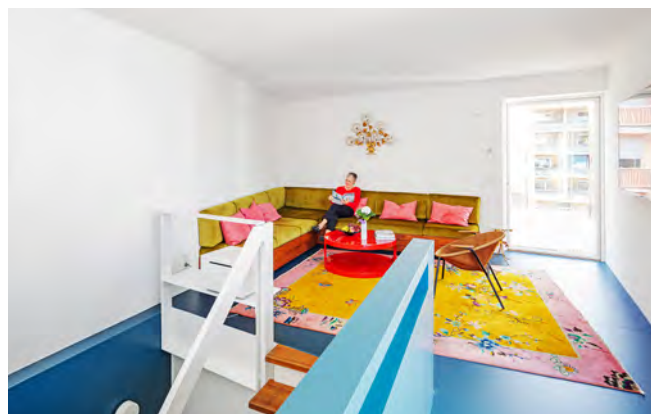
Mutig aufgestockt



Es entstand mehr als nur Wohnraum und eine 27 Quadratmeter große Terrasse. Das ganze Wohngefühl hat sich verändert.



Der Stuttgarter Westen gehört zu den dicht besiedeltesten Quartieren in Europa. Ein Kleinod im Hinterhof.



Reduziert auf ein Minimum Im Aufbau findet sich eine kleine Küche plus Esstisch, sowie eine Sofaecke.

HAUPTPREIS 2020

Schon bei der Sanierung der alten Remise wurden alle Versorgungsleitungen für einen möglichen Dachaufsatz verlegt. Wunsch war es, eine offene Wohnküche mit viel Tageslicht und Ausblick über die Dächer sowie eine Terrasse zu schaffen. Um die statisch anfallenden Kräfte des Dachaufbaus unbedenklich in die Außenmauern leiten zu können, musste eine 20 cm starke Brettsperrholzplatte aufgelegt werden. Darauf wurde das Holzständerwerk für Wand und Dach aufgestellt. Eine schwarze Eternitwelle schützt vor Wind und Wetter und steht im Kontrast zum weiß verputzten Haus.

Architekt

BFA büro für architektur

Ort

Stuttgart



Statt wie bisher auf die nächste Hauswand zu blicken, fällt der Blick aus der Küche nun über die Dächer.



Nicht nur Treppe, sondern auch Raumteiler, Bücherregal und Küchenschrank. Der offene Wohnraum wird klug zoniert.



Der Dachüberstand schützt den fast komplett verglasten Innenraum vor sommerlicher Überhitzung.



Die Küche als Insel mitten im Grundriss. Hinter der tragenden Wandscheibe versteckt sich der Wohnbereich.

ANERKENNUNG 2019

Der rechteckige Baukörper misst 16 x 7,70 Meter und wurde in Holzrahmenbauweise errichtet. Nach Süden und Westen gibt es ausschließlich raumhohe Fenster. Die Lasten werden dort über Stahlstützen abgetragen. Das Familienleben findet in einem großen, offenen Raum statt, so gut zoniert, dass sich jeder sein Plätzchen zum Fernsehen oder zum Lesen suchen kann. Sogar eine 27 m² große Einliegerwohnung findet im EG noch Platz und hilft mit ihren Mieteinnahmen bei der Finanzierung.

Architekt

**Büro04
Wagner + Partner Architekten**

Ort

Dietersheim



Auf der Terrasse lässt es sich aushalten. Geschützt durch das alte Haus können die Bewohner die Abendsonne genießen

HAUPTPREIS 2018

Die Breite des Anbaus war mit 6,05 Metern exakt festgelegt. Um alle Räume unterbringen zu können, mussten die Architekten unkonventionell denken und die Fläche extrem optimieren. Ein minimaler Flur zwischen Alt- und Neubau dient der Erschließung aller Räume, weitere Verkehrsfläche gibt es keine. Der Anbau wurde als Holzständerwerk von der Straße aus auf die Bodenplatte gehoben. Alt- und Neubau stehen voll im Kontrast und passen deshalb so gut zusammen. Denn der schlichte Anbau überlässt dem denkmalgeschützten Haus die Bühne und nimmt sich stilvoll zurück.

Architekt

Herkraht Architekten

Ort

Aachen



Vom Obergeschoss aus fällt der Blick durch ein großes Fenster in den Garten. Von hier geht es in die Zimmer.



Die grau lasierten Bretter, die großen Fenster und Holz als Baumaterial stehen bewusst im Kontrast zum alten Haus.

Gewinnen mit HOLZ

Für den Wettbewerb „Das Goldene Haus“ suchen wir in diesem Jahr innovative Einfamilienhäuser, dazu interessante An- und Aufbauten.

Viele Argumente sprechen für den Baustoff Holz. Seine Natürlichkeit, die Vielseitigkeit, nicht zuletzt seine Klimaneutralität, denn Holz speichert beim Nachwachsen CO₂. Holzbau bringt außerdem traditionelles Handwerk mit innovativen Methoden zusammen – und das spricht sich herum: Seit Jahren steigt der Anteil von Holzbauten bei neuen Ein- und Zweifamilienhäusern. Deswegen suchen wir beim diesjährigen Wettbewerb „Das Goldene Haus“ nach Ihren Holzhäusern. Wir wollen die besten Einreichungen bei uns im Heft vorstellen – und damit Inspiration für zukünftige Bauherrinnen und Bauherren liefern. Zeigen Sie uns, was der Naturbaustoff Holz alles kann.

Stellen Sie uns Ihr Haus, Ihren An- oder Aufbau vor. Diese Eigenschaften sucht die Jury:

- Das Bauwerk fügt sich städtebaulich wie gestalterisch gut in die Umgebung ein und weiß die Eigenschaften des Grundstücks gut für sich zu nutzen.
- Der Grundriss und die Raumaufteilung passen zu Ihren individuellen Bedürfnissen und lassen sich auch zukünftig an diese anpassen.
- Bei den weiteren Materialien für die Dämmung und den Innenausbau bevorzugen Sie nachwachsende und gesundheitlich unbedenkliche Werkstoffe.
- Bei der Heiz- und Haustechnik setzen Sie auf die Nutzung regenerativer Energien.
- Preis und Leistung stehen bei Ihrem Eigenheim in einem guten Verhältnis.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendung und wünschen viel Erfolg! 

Gewinne für die Baufamilien:

1. Preis

ein LBS-Bausparvertrag über 15.000 Euro
(6.000 Euro sind bereits angespart)

2. Preis

ein LBS-Bausparvertrag über 10.000 Euro
(4.000 Euro sind schon angespart)

Vier Anerkennungen

zu jeweils 1.000 Euro

Zwei Sonderpreise

zu jeweils 3.000 Euro

Sonderpreis:

Für vorbildliche Sanierungen oder Auf- und Anbauten in Holz

Das Bauen im Bestand ist besonders wichtig und für innovative Lösungen braucht es oft Mut. Wir suchen daher nicht nur neue Häuser, sondern auch Altbauten, die maßgeblich mit Holz erneuert oder erweitert wurden. Die besten Sanierungen, Anbauten und Aufbauten zeichnen wir mit zwei Sonderpreisen aus.

Die Jury



Professorin Katja Ahad

Lehrt „Baukonstruktion und Entwerfen“ an der HAWK – Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim und führt mit ihrem Mann ein Architekturbüro in Braunschweig.



Erwin Bumberger

Vorstandsvorsitzender der LBS Bayern. In seiner Freizeit trifft man ihn öfter in der Schreinerei eines Freundes. Er baut dort selbst Möbel aus Holz oder das Balkongeländer für sein Haus.



Gunnar Brand

Ressortleiter Bauen & Renovieren bei DAS HAUS. Vor dem Architekturstudium lernte er Tischler. Er entwirft heute Möbel aus Holz, ist also bestens vertraut mit dem Werkstoff.

So nehmen Sie teil:

*Den Fragebogen ausfüllen und alle geforderten Unterlagen bis zum **Freitag, den 18.03.2022**, absenden an: DAS HAUS, „Das Goldene Haus“, Arabellastraße 23, 81925 München*

NATÜRLICH HOLZ!

KLIMASCHONEND & BEHAGLICH

DER BAUHERREN-PREIS VON **DAS HAUS** UND DEN LANDESHAUSPARKASSEN

BAUHERR/-IN

Name
Straße
PLZ und Ort
Telefon Festnetz + mobil
E-Mail
Objekt-Adresse falls anders als oben

ARCHITEKT/-IN

Name
Straße
PLZ und Ort
Telefon Festnetz + mobil
E-Mail

BITTE SCHICKEN SIE UNS DIESE UNTERLAGEN

Beschreibung	Fotos außen	Fotos innen
Lageplan	Grundrisse, Schnitte	Vorher-Bilder

Format Bitte senden Sie uns maximal DIN-A3-große Unterlagen.
Die Bilder können auch als Fotos gedruckt beigelegt werden.

Wenn Sie Ihre Pläne und Bilder zurückhaben möchten, legen Sie bitte für die Rücksendung einen schon an Sie adressierten, hinreichend großen und bereits gültig frankierten Umschlag bei. Bitte senden Sie Ihre Dokumente an:
DAS HAUS, Das Goldene Haus, Arabellastraße 23, 81925 München

Einsendeschluss: Freitag, 18. März 2022

Wir / die Bauherren / Mieter sind im Gewinnfall mit einer Veröffentlichung des Objekts durch die Auslober, und zwar print und digital, einverstanden. Die eingesandten Fotos dürfen honorarfrei verwendet werden (bitte als Ausdruck und auf CD/USB-Stick beifügen). Die Bauspar- und Geldpreise werden an die Bauherren vergeben. Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Die Preise können auch anders aufgeteilt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der auslobenden Unternehmen (und deren Angehörige) dürfen nicht teilnehmen.

Die Datenschutz-Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf Seite 63.

Dieses Haus wurde bisher veröffentlicht in der Zeitschrift / dem Buch:

und / oder eingereicht bei dem Wettbewerb:

Diese beiden Felder bitte nicht ausfüllen.

Preis	Kennziffer
-------	------------

BITTE NOTIEREN SIE HIER FOLGENDE DATEN

Neu- oder Umbau ankreuzen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bewohner						
Kinder						
Einfamilienhaus						
Mehrfamilienhaus Anzahl Wohneinheiten						
Grundstück	m ²					
Netto-Grundfläche		m ²				
Wohnfläche	m ²					
Wohnfläche neu aus- oder angebaut		m ²				
Bau- oder Umbaukosten ohne Nebenkosten, Honorare, Eigenleistung						Euro
Bau- oder Umbaukosten pro m ² Wohnfläche						Euro
Nebenkosten z.B. Gebühren, Honorare für Architekten, Fachplaner						Euro
Denkmalschutz						
Baujahr Altbau						
Eigenleistung welche Arbeiten und wie viele Stunden - in der Beschreibung						
Smart Home welches System - in Beschreibung						
Heiz-, Wärme-, Lüftungstechnik welches System, Art der Technik - in der Beschreibung						
End-Energiebedarf Heizung		kWh/m ² a				
Primär-Energiebedarf im Energieausweis			kWh/m ² a			
Energiestandard						
Zuschüsse, Förderung						Euro
Bausparvertrag falls vorhanden, Institut:						
Einsender ist der/die Architekt/-in bitte ankreuzen						
Einsender ist der/die Bauherr/-in bitte ankreuzen						

Wir versichern mit unserer Unterschrift,
dass das Objekt der Ausschreibung des Wettbewerbs 2022 entspricht.

Unterschrift Architekt/-in

Unterschrift Bauherr/-in